



**PFLANZLICHE ERZEUGERRINGE
OBERFRANKEN E. V.**

Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth

☎ 0921/5911810

☎ Fax: 089 / 2900 6399 46

Neue eMail: poststelle-ofr@lkpbayern.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Bayreuth-Münchberg
SG L2.3 P

Geschäftsführer/Beratungsleiter: Frank Kerkhof
Die oberfränkischen Erzeugerringberater:
Klaus Stadter, Wolfgang Söllner, Dominik Schmitt

Pflanzenbau: Ernst, Tel.: 0921 / 591 – 1310

Pflanzenbau-Beratungs – Hotline: Tel. 01805 / 57 44 54

Bayreuth, 29.05.2024

Verbundberatungsfax 21/2024

Termine von Versuchsführungen in Oberfranken im Jahr 2024

Datum	Zeit	Ort	Versuchstyp / Thema	Veranstalter
6.6.2024	19.00	Wolfsdorf (Lkr. LIF) (Treffpunkt: Betrieb Weiß)	LSV*/PS-Versuch* W.-Weizen, Demoanlage PS-Reduktion	AELF BT-MÜB, L2.3 P AELF CO-KU
19.6.2024	13.00 19.00	Lopp (Lkr. KU)	Schauversuche (Treffpunkt: Kastanie zw. Lopp und Bechtelsreuth)	ER-Beratung Oberfranken
25.6.2024 26.6.2024	19.00 10.00	Markersreuth (Lkr. HO) (Treffpunkt Trocknung)	Schauversuche verschiedener Kulturen	AELF BT-MÜB, Trock- nungsgenossenschaft

* LSV = Landessortenversuch, PS = Pflanzenschutz – Exaktversuch; **Nutzen Sie diese Informationsmöglichkeit!**

13. Juni 2024 ab 10 Uhr kostenlose Infoveranstaltung zum Grünland bzgl. Gülleausbringung ab 2025 vom MR Münchberg, RjL Hof, AELF Bayreuth-Münchberg und boden:ständig

Die Organisationen MR Münchberg, RjL Hof, boden:ständig und AELF Bayreuth-Münchberg bieten am **Do., 13. Juni 2024 ab 10 Uhr bis ca. 14 Uhr zum Grünland bzgl. der Gülleausbringung ab 2025** eine kostenlose Infoveranstaltung an. **Veranstaltungsort: Betrieb Bergmann, Rieglersreuth 3, 95239 Zell im Fichtelgebirge.** **Programm: bis ca. 11.30 Uhr Fachvorträge danach Praxisvorführungen.**

Weitere Info unter <https://www.aelf-bm.bayern.de/landwirtschaft/353157/index.php>. Nutzen Sie diese Möglichkeit sich zu Vorgaben und fachlichen Neuerungen bzgl. Grünlanddüngung ab 2025 zu informieren.

Monitoring Getreidekrankheiten Winterweizen 2024 in Oberfranken – Probeziehung 27.05.2024

Ort	Lkr.	Sorte	BBCH	Mehltau	S. tritici	DTR	Gelbrost	Braunrost
Scheßlitz	BA	LG Optimist	61	0	+++	-	-	-
Wolfsdorf	LIF	Asory	59	-	++	-	+++	++
Birkenmoor	CO	LG Optimist	63	-	+	-	-	-
Bayreuth	BT	Asory	55	-	0	-	-	-
Markersreuth	HO	KWS Keitum	47	-	+++	-	0	-
Gösmes	HO	Asory	39	-	+	-	0	-
Oberschieda	WUN	Elixer	39	0	0	-	0	-
Ludwigschorgast	KU	KWS Keitum	61	-	0	-	0	+

Monitoring Getreidekrankheiten Sommergerste 2024 in Oberfranken – Probeziehung 27.05.2024

Ort	Lkr	Sorte	BBCH	Mehltau	Rhynchosporium	Netzflecken	Zwergrost
Schlockenau	HO	LG Caruso	37	0	0	-	-
Weißdorf	HO	Lexy	37	-	0	0	++
Wonsees - Gelsreuth	KU	Accordine	39	-	-	+++	0
Kupferberg	KU	Lexy	55	-	0	-	0
Großziegenfeld	LIF	Lexy	41	-	-	0	0

Erklärung: -: kein Befall; o: Befall unter Bekämpfungsschwelle; +: Bekämpfungsschwelle überschritten, ++ und +++: Bekämpfungsschwelle deutlich überschritten; **BH: Befallshäufigkeit** (Anzahl befallener Pflanzen aller untersuchten Pflanzen in %) z.B. 15 von 100 untersuchten Pflanzen befallen => BH = 15 %)

In Winterweizen sorgt Regen für hohe Infektionsgefahr mit Fusarium in die Ähre

Weitere Fungizidmaßnahmen richten sich im Weizen vor allem auf den Schutz der Ähre. Kurz vor und in der Blüte ist vor allem bei mehreren Risikofaktoren (z.B. Vorfrucht Mais, anfällige Sorte, usw.) auf Fusarium zu achten und bei anfälligen Sorten zeitnah zur möglichen Fusariuminfektion (bei mehr als 4 mm Niederschlag) eine gezielte Behandlung zu geben. Zur Ährenbehandlung gegen Fusarium, wie aber gegen Septoria im Blattbereich, bieten sich leistungsfähige Azole an, wie z.B. 1,0 l Prosaro, 1,25 l Input Classic oder 1,0 l Caramba + 0,5 l Curbatur (Osiris MP) bzw. 2 l/ha Univoq oder ohne bisherige Carboxamidbehandlung z.B. 1,25 l/ha Skyway Xpro (Aufwandmenge je ha). Die aufgeführten Mittel haben auch eine gute Rostwirkung.

Sommergerste – bei Bedarf ab Fahnenblattstadium (EC 39) Einmalbehandlung durchführen

Späte Sommergerstenbestände sind bald im Fahnenblattstadium (EC 39) und frühe bereits im Ährenschieben (ab EC 51). In Oberfranken tritt vereinzelt Netzfleckenbefall und Zwergrost über der Bekämpfungsschwelle auf. Die aktuelle Witterung begünstigt Netzflecken, Rhynchosporium-Blattflecken und Zwergrost aber auch Ramularia c.c kann bei einem anstehendem Witterungswechsel auftreten.

Ab dem Fahnenblattstadium (EC 39) können die Bestände nun mit einer gezielten Maßnahme behandelt werden. Zur Absicherung gegen Ramularia, wie auch gegen Netzflecken, eigenen sich, ab voll entwickelten Blattapparat, Mischungen von 1,5 l Folpan 500 SC oder Amistar Max mit breitwirksamen Partnern, wie zum Beispiel Ascra Xpro, Balaya, Elatus Era, Jordi, Revytrex oder dem Avastel-Pack (Pioli + Abran), bei reduzierter Wirkung auch nur 200 g Prothioconazol über eines der zahlreichen Prothioconazol-Solomittel. Ab Ährenschieben können die Regelaufwandmengen der Partner um etwa 20 Prozent reduziert werden.

Weitere Hinweise siehe auch oberfränkisches ER-RS 5/2024 vom 11. April 2024, Seiten 2-5.

Blattläusen und Hähnchen im Getreide – Behandlung nur nach Schwellenüberschreitung

Zunehmend wird Auftreten von Läusen und Getreidehähnchen in Getreide festgestellt.

Als Schadschwelle gilt bei Läusen gegen Ende der Blüte 3-5 Blattläuse/Ähre bzw. wenn 60-80 % der Ähren befallen sind. Diese Schadschwellen sind meist noch nicht überschritten.

Bei Getreidehähnchen gelten folgende **Schadschwellen**, die v.a. bei Sommergetreide überschritten sein können: -Sommergetreide: auf jeder 2. Pflanze 1 Hähnchen -Wintergetreide: jede Pflanze 1 Hähnchen
Zugelassene Mittel zur Bekämpfung von Hähnchen bzw. Läusen im Getreide sind nach Schwellenüberschreitung z.B. Karate Zeon, Kaiso Sorbie, usw.. Beim Einsatz unbedingt **Bienenschutz beachten!**
Da bei unnötigem Einsatz die Gefahr von schnellerer Resistenzbildung besteht, sollten nur bei Überschreitung der Schadschwelle zugelassene Insektizide eingesetzt werden.

Kartoffel: Kartoffelkäfer, Blattläuse und Krankheiten beachten - rechtzeitig wirkungsvoll bekämpfen

Neben Blattläusen ist in Kartoffeln auch auf Kartoffelkäfer zu achten, der ebenfalls bereits auftreten kann. Bekämpfungsmaßnahmen sind hier bei Käfern oder jungen Larven nur nach Schwellenüberschreitung sinnvoll, wenn im Schlagdurchschnitt bei 25 ausgewählten Kartoffelpflanzen diese mit mindestens 15 oder mehr Käfern oder Larven befallen sind. Gegen Kartoffelkäfer wegen Resistenzen keine Pyrethroide einsetzen. Es wird gezielt eine Behandlung bevorzugt mit B4-Produkten im Wechsel z.B. Coragen (60 ml/ha) und z.B. Mospilan SC / Danjiri (125 g/ha) empfohlen. Beachten Sie, dass evtl. Insektizide in Mischung mit Azolen statt der B4-Auflage (nicht bienengefährlich) eine B1- oder B2-Auflage erhalten!
Bei **starken lokalen Niederschlägen, den Infektionsdruck für diese Flächen gesondert betrachten.** Die **Krautfäulebekämpfung muss auf die jeweilige Situation flexibel reagieren. Achten Sie darauf, auf Standorten auf denen Kartoffel früh aufliefen und ungünstige Niederschlags- und Bodenverhältnisse** (Schlag mind. 3 Tage unbefahrbar) herrschte, **zeitnah geeignete systemische Mittel** (z.B. Zorvec Entecta + Curzate 60 WG/Cymbal Flow bzw. Simpro + Shirlan oder Infinito) einzusetzen.

In Ackerbohnen und Erbsen Befall mit Blattläusen und evtl. Erbsenwickler beachten

Erbsen und Ackerbohnen sind auf den Befall mit Blattläusen zu kontrollieren. Sind natürliche Gegenspieler wie z.B. Marienkäfer incl. Larven in ausreichendem Maße vorhanden, ist ein Insektizideinsatz zu unterlassen oder auf unbedingt nötiges Maß zu begrenzen. Häufig ist eine Randbehandlung ausreichend. Aufgrund einer Notfallzulassung kann Teppeki (B2) mit 140 g/ha gegen Blattläuse als Virusvektoren in Futtererbsen ausgebracht werden. Zusätzlich besteht Notfallzulassung von Mospilan SC/Danjiri mit 150 g/ha gegen Blattläuse auch in Sonnenblumen. **Jedes Produkt hat maximal eine einmalige Anwendung pro Kultur und Jahr!** Muss auf Erbsenwickler geachtet werden, bietet sich ein Mitteleinsatz ab beginnender Hülsenbildung an. **Zugelassene Insektizide zum Einsatz gegen z.B. Blattläuse bzw. Erbsenwickler z.B.**
- Karate Zeon (B4) in Ackerbohne, Erbse, Futtererbse, Lupine, Sojabohne, Sonnenblume.
- anderes lamda-Cyhalothrin-haltiges Produkt z.B. Kaiso Sorbie meist nur in Ackerbohne und Futtererbsen.